Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
E. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9–11 Uhr Vorm.



Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 535

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 2. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

* **Berlin**, 1. Aug. Wegen der Konferenzen der Gefängniß-Oberbeamten hatte der Minister des Innern aus den Jahresberichten über die Verwaltung der Strafanstalten und Gefängnisse für das Jahr 1893/94 ersehen, daß die Bestimmungen über diese Konferenzen nicht in allen Anstalten zur Ausführung kommen. Es ist dies, schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.", um so weniger zu billigen, als die regelmäßige und ordnungsmäßige Abhaltung der Konferenzen für ein einheitliches und gedeihliches Zusammenwirken der Beamten in der richtigen Behandlung der Gefangenen und der zutreffenden Führung der Verwaltungsgeschäfte von besonderer Wichtigkeit ist. In Erneuerung und Ergänzung der bestehenden Bestimmungen hat daher der Minister des Innern unter dem 9. März d. J. Folgendes bestimmt:

1. Unter dem Vorsitze des Vorstehers treten die Geistlichen, Aerzte, Inspektoren, Sekretäre und Lehrer mindestens zweimal wöchentlich zu einer von der Aufsichtsbehörde auf Vorschlag des Vorstehers festgesetzten Zeit zu einer Konferenz zusammen. In einzelnen Fällen kann der Vorsteher die Zeit der Konferenz verlegen, den Beamten ist davon rechtzeitig Kenntniß zu geben. Die Assistenten und Probedienst leistenden Anwärter zum Oberbeamtendienst sind zu den Konferenzen zuzuziehen, haben aber kein Stimmrecht. Bei den Anstalten, in denen im Durchschnitt weniger als 300 Köpfe verwahrt werden, kann die Aufsichtsbehörde nach Anhörung der Konferenz anordnen, daß die Konferenzen nur einmal wöchentlich abgehalten werden.

2. Vor die Konferenz gehört vorzugsweise: a) Alles, was sich auf die Verwaltung der Anstalt und die Behandlung der Gefangenen im Allgemeinen bezieht; eingehende Erlasse der vorgesetzten Behörden sind mitzutheilen und zu erörtern: b) Besondere Vorfälle in der Verwaltung von allgemeinerem Interesse; c) Vorstellung der neu eingelieferten Gefangenen. Bei Gefangenen, deren Strafzeit weniger als einen Monat beträgt, kann davon abgesehen werden; d) Zutheilung der neu eingelieferten Gefangenen zu einem Arbeitszweige; Wechsel in der Arbeit aus Gründen der Disziplin oder der Gesundheit; e) Unterbringung der Gefangenen in gemeinsamer oder Einzelhaft; f) Beobachtungen über den sittlichen, geistigen oder körperlichen Zustand der Gefangenen; g) Schwere Disziplinarfälle; h) Anträge auf Begnadigung, vorläufige Entlassung, Strafunterbrechung; i) Polizeiaufsicht und Fürsorge für die zur Entlassung Kommenden; k) Unterstützung Gefangener und deren Familien; l) Vorschläge über Beschaffung von Büchern und Druckschriften für die Bibliothek der Beamten. Dem Vorsteher, sowie den übrigen Konferenzbeamten steht es frei, auch andere Fragen, die sie für geeignet halten, in der Konferenz zur Besprechung zu bringen. Durch die Verhandlungen sollen die Oberbeamten über die gesammte Verwaltung der Anstalt auf dem Laufenden erhalten werden.

3. Die Konferenz ist für den Vorsteher berathende Behörde; er ist in seinen Entscheidungen, für welche er allein die Verantwortung trägt, an die Mehrheit der Stimmen nicht gebunden, ausgenommen, wenn es sich um die Verhängung der körperlichen Züchtigung und des Lattenarrestes handelt. Sind Berichte an höhere Behörden über Angelegenheiten zu erstatten, die in der Konferenz berathen sind, so ist darin die abweichende Meinung anderer Konferenzmitglieder zu erwähnen. Weichen Geistliche oder Aerzte über Angelegenheiten ihres Wirkungskreises von der Ansicht des Vorstehers ab, so ist ihr schriftlich abzugebendes Votum dem Bericht des Vorstehers beizufügen.

— In St. Johann-Saarbrücken werden zur Zeit große Vorbereitungen getroffen, um die 25jährige Gedenkfeier der Schlacht auf den Spicherer Höhen, oder, wie die Franzosen sagen, der Schlacht von Forbach, würdig zu begehen. Die Feste dauern vom 2. bis einschließlich den 6. August. Am Sonntag Nachmittag, den 4., findet der große historische Festzug von St. Johann über die neue Saarbrücke durch Saarbrücken zum Ehrenthale (militärischer Begräbnißplatz) statt; zu diesem Zwecke sind in beiden Städten die Straßen, welche vom Festzuge berührt werden, in eine reizende via triumphalis verwandelt; für Montag, den 5., ist die Ankunft des Großherzogs von Baden angesagt. Auf dem großen Exerzierplatze, am Fuße der Spicherer Höhen, entsteht wie aus dem Boden eine ganze Stadt von Baracken und hölzernen Buden, um den Veteranen einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten. Namens des elsaß-lothringischen Krieger-LandesVerbandes wird bei der Feier der Vorsitzende des Forbacher Kriegervereins, Gymnasialdirektor Becker, die Kameraden begrüßen.

— Vorgestern wurde von der kaiserlichen Werft in Kiel die neue elektrische Kaiser-Standarte an die Yacht „Hohenzollern" abgegeben. Abends wurde sie am Großmast des Schiffes gehißt und probeweise erleuchtet. Die Standarte hat einen Flächenraum von 4 Metern im Geviert. Die Abzeichen werden durch farbige elektrische Lichter gekennzeichnet. Die probeweise erfolgte Erleuchtung ist zur Zufriedenheit ausgefallen.

— Der Präsident des Reichsversicherungsamts, Dr. Bödiker, arbeitet, nach der „Allg. Ztg.", an einem Werk über die Geschichte der Reichsversicherungs-Gesetzgebung und der entsprechenden Versuche in den anderen Staaten.

— Viele aus dem Arbeiterstande hervorgegangene Unterbeamte der Eisenbahnverwaltung, die bisher Mitglieder der Pensionskasse A und B für die Arbeiter der preußischen Staatsbahnen waren und sich bereits die Anwartschaft auf den Bezug einer Pension bei eintretender dauernder Erwerbsunfähigkeit erworben hatten, begehen bei ihrer Anstellung den Fehler, daß sie aus der Arbeiterpensionskasse ausscheiden. Auf diese Weise gehen sie des Anspruches auf Pension aus dieser Kasse verlustig und treten in ein Verhältniß ein, das ihnen erst nach Zurücklegung einer zehnjährigen Dienstzeit im Staatsdienste Anspruch auf Pension gewährleistet. Wird nun ein solcher Beamter während dieser Zeit dienstunfähig, dann erhält er keine Pension; stirbt er während dieser Zeit, dann haben auch seine Hinterbliebenen keinen Anspruch auf Wittwen- und Waisengeld und stehen rath- und hilflos da, wenn es nicht gelingt, wenigstens alljährlich eine laufende Unterstützung für sie zu erwirken. Wiederholt haben in solchen Fällen die Hinterbliebenen, die keine Ahnung davon hatten, daß für sie nicht gesorgt war, nach dem Tode ihres Ernährers bittere Erfahrungen machen müssen. Es können daher die aus dem Arbeiterstande hervorgegangenen Unterbeamten nicht oft genug davor gewarnt werden, aus der Arbeiterpensionskasse bei der Anstellung auszuscheiden, wenn die Berechtigung auf den Bezug einer Pension aus dieser Kasse schon erworben ist. Umsomehr ist solchen Personen zu empfehlen, Mitglieder der Arbeiterpensionskasse zu bleiben, als nach neueren Bestimmungen Mitglieder, welche sowohl der Abtheilung A als auch B angehören, falls sie nach dem 1. April d. J. erwerbsunfähig werden, sowie die Hinterbliebenen derjenigen Mitglieder, die nach diesem Tage sterben, bereits Anspruch auf Rentenzuschuß bezw. Wittwen- und Waisengeld haben, wenn die Mitglieder nur 5 Jahre anstatt wie bisher 10 Jahre der Abtheilung B angehören. Der Zuschuß beträgt nach fünfjähriger Mitgliedschaft in der Abtheilung B $^{6}/_{100}$ des letzten rechnungsmäßigen Lohneinkommens und steigt jährlich um $^{2}/_{500}$ bis zum Höchstbetrage von $^{16}/_{100}$ dieses Lohneinkommens.

— Eine deutsch-marokkanische Bank soll nach einer Meldung des „Börs.-Cour." bevorstehen, für welche die Regierung von Marokko bereits die Konzession ertheilt hat. Die marokkanische Regierung hat dem Konsortium die Ermächtigung ertheilt, in Tanger eine Bank zu errichten, der auch das Recht zur Notenausgabe ertheilt werden wird. Wahrscheinlich wird die Gründung der Bank unter Anlehnung an eine in Tanger seit bald zwei Jahrzehnten erfolgreiche deutsche Firma von statten gehen.

— Am Ende der vorigen Woche fand in Nürnberg die dritte Zusammenkunft deutscher Handels- und Gewerbekammer-Sekretäre statt. Die Vereinigung, welcher zur Zeit 103 Mitglieder angehören, wurde 1891 in Dresden begründet und tagte zum zweiten Male 1893 in Kiel. Die Versammlung war von etwa 50 Sekretären und Syndici deutscher Handelskammern besucht; auch Sekretäre aus Oesterreich-Ungarn waren als Gäste anwesend. In den Berathungen befaßte man sich u. a. mit einer eingehenden Berathung über die Zweckmäßigkeit und Durchführung statistischer Erhebungen der Handelskammern, welche angesichts der in Aussicht stehenden Reform des preußischen Handelskammerwesens erhöhtes Interesse gewinne, sowie über die Verwerthung der Gewerbezählung für die Handelskammerstatistik. Außerdem gelangten Vorschläge für die Wittwen- und Waisenversorgung der Beamten der Handelskammern und Grundzüge für den Kanzleidienst auf den Handelskammerbüreaus zur Erörterung.

* **Heidelberg**, 30. Juli. Was ab und zu aus den Geheimnissen der antisemitischen Clans offenbar wird, ist stets erbaulich — in Baden ebenso gut wie anderswo. So bringt der antisemitische „Volksbote" heute folgenden Vehmebeschluß: „Der frühere Schriftsetzer, jetzige Käsehändler Thomas Reuther in Offenbach, der früher eine Zeit lang in unseren Diensten stand, aber danach entlassen und aus der Partei ausgeschlossen werden mußte, bereist seit einigen Tagen das badische Unterland, spricht überall bei vermögenden Gesinnungsgenossen vor und trägt ihnen Landtagskandidaturen an. Wir warnen unsere Anhänger hierdurch ausdrücklich vor dem Treiben des p. Reuther, der von uns in keiner Weise zu seinem Thun ermächtigt ist. Deutsch-soziale Reformpartei in Baden. Der Vorstand." Früher war Herr Reuther Vertrauensmann der Antisemiten, Redakteur und Wanderredner, heute ist der „p. Reuther" Schriftsetzer und Käsehändler, vor dem man warnen muß. Als er noch den duftenden antisemitischen Quark vertrieb, pries man ihn den „Parteigenossen" als „echt deutschen Mann". Es ist merkwürdig, wie viele dieser „Echt-Deutschen", wenn sie auch nicht zum Käsehandel greifen, den eigenen Anhängern übelriechend werden!

Lokales.

Posen, 2. August.

n **Ein großer Menschenauflauf** entstand gestern Vormittag 9½ Uhr in der Kränzelgasse, wo eine Cigarrenmacherin eine dort wohnende Bäckerfrau mit einer blechernen Milchkanne mehrere Mal auf den Kopf schlug, so daß die Geschlagene stark blutete. Die Ruhe wurde durch einen Schutzmann wiederhergestellt.

* **Die Feuerwehr** wurde heute Morgen 5¼ Uhr alarmirt. Auf dem Grundstück Kanonenplatz Nr. 3 werden im Inneren des Gebäudes bauliche Veränderungen vorgenommen und waren zum Trocknen des Putzes in den Kellerräumen Koakskörbe aufgestellt, von denen Rauch durch die Fenster drang. Vorübergehende glaubten aus diesem Grunde, daß es im Keller brenne, und alarmirten deshalb die Feuerwehr.

n. **Fuhrunfall.** Beim Umwenden zerbrach gestern früh in der Neuenstraße an einem einspännigen Bierwagen die Deichsel, wobei das Pferd so stark verletzt wurde, daß es ausgespannt werden mußte.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden ein Arbeiter wegen Verübung groben Unfugs, ein Arbeitsbursche wegen Belästigung des Publikums am Hotel de Rome, 6 Bettler, zwei Dirnen und eine Mannsperson wegen Obdachlosigkeit. — Gefunden ein Pincenez, ein Hausschlüssel, ein Portemonnaie mit Inhalt. — Verloren ein goldener Ring mit einem lilafarbenen Stein, ein Portemonnaie enthaltend ca. 2 Mark, einige Zettel mit Notizen und eine Quittung der städtischen Pfandleihanstalt.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau**, 1. Aug. [Von der Universität.] Bei der heute vollzogenen Neuwahl des Rektors der Universität Breslau wurde der Geh. Justizrath Professor Dr. Felix Dahn für das Studienjahr 1895/96 zum Rector magnificus gewählt. Damit hat nach fünf Jahren zum ersten Male wieder ein Mitglied der juristischen Fakultät dieses höchste Universitätsamt erhalten.

* **Landsberg a. W.**, 1. Aug. [Se non e vero e ben trovato. Verhaftung.] Eine niedliche Geschichte, welche in der weiteren Umgegend Landsberg passirt sein soll, wird der „Nm. Ztg." wie folgt erzählt. Herr B., ein alter liebenswürdiger Herr, welcher als Rentner von den Sorgen seines früheren Seelsorgerberufes ausruht, besitzt ein niedliches Häuschen, um das sich ein äußerst sorgsam gepflegtes Gärtchen zieht. Dieser Garten ist der Stolz des alten Herrn B., der in demselben die seltensten Blumen und Gewächse zieht und für dieses Steckenpferd gar nicht geringe Summen ausgiebt. Vor Kurzem nun bemerkte der würdige Emeritus, wie ein anständig gekleideter Herr vor dem Zaun des Gärtchens stand und bewundernd die Vegetation in demselben beschaute. Nichts konnte dem alten Herrn mehr schmeicheln, als wenn sein Gärtchen bei Fremden Aufsehen erregte. Er erwiderte den ihm gebotenen Gruß des Fremden freundlich und lud letzteren ein, in den Garten zu treten, damit er sich Alles besser besehen könne. Aber die seltensten Blumen und Pflanzen mit ihren schier unaussprechlichen lateinischen Namen interessirten den Fremden augenscheinlich weit weniger, als Reihen von Pflanzen des Nicotiana tabacum des gemeinen Tabaks, welche Herr B. als Zierpflanzen vielfach angebaut hatte, und die sich durch ihre großen Blätter besonders auszeichneten. Mit fortwährend steigender Wißbegierde kam der fremde Herr immer wieder mit Fragen über diese sonderbaren Pflanzen. Er frug, wiel viel solche Pflanzen der Herr Pastor wohl angebaut habe und ob man später auch die Blätter verbrauche. Und darauf gab der Herr Emeritus auch ganz bereitwilligst Auskunft. Man zählte sogar zusammen die vorhandenen Tabakpflanzen und Herr B. freute sich augenscheinlich, dem mit so viel Interesse folgenden fremden Herrn seine Belehrung über nicotiana tabacum angedeihen zu lassen. Auch theilte er ihm mit, daß er die Blätter desselben zu rauchen pflege, sie schmeckten zwar nicht gerade vorzüglich, aber er ernte doch eine Menge davon ein, die er nicht umkommen lassen wolle. Dabei blies der alte Herr eine mächtige Rauchwolke aus seiner langen Pfeife. „Zwar nicht sehr gut, aber — sehr billig!" bemerkte er dabei. Der fremde Herr verabschiedete sich nun und drückte dem Herrn Pastor seinen verbindlichsten Dank für seine Belehrung aus. Aber wie wurde dem vertrauensseligen alten Herrn, als er vor wenigen Tagen eine steueramtliche Verfügung erhielt, wonach ihm mitgetheilt wurde, daß er wegen Steuerhinterziehung eine hohe Strafe entrichten solle. Er habe erstens mehr Tabak als für Zierpflanzen erlaubt, in seinem Garten angebaut und zweitens die Steueranmeldung der Tabakskultur unterlassen — macht so und so viel. Nun ging Herrn B. auch ein Licht auf, weshalb der fremde Herr, der ein in Civil gehender Steuerbeamter gewesen, so viel Interesse für den Tabaksbau in seinem Garten gehegt. Für dies Jahr dürfte Herr B. über den Geschmack des selbstgebauten Tabaks aber seufzend sagen: „Zwar nicht sehr gut, aber sehr theuer." — Verhaftet wurde gestern Abend der Lehrer Schmidt aus Freyberg bei Woxfelde (Kr. Oststernberg). Die Ehefrau desselben hatte sich, wie zuerst verlautete, „unter eigenthümlichen Umständen das Leben genommen". Man hatte sie in der Wohnung erhängt vorgefunden. Die Obduktion der Leiche, sowie die eingeleitete Untersuchung müssen nun wohl hinsichtlich der Todesursache Verdachtsmomente gegen den Ehemann ergeben haben, sodaß seine Verhaftung angeordnet wurde. Die Ehe, welcher mehrere Kinder entsprossen sind, soll keine glückliche gewesen sein. Frau Schmidt litt seit längerer Zeit an Geistesschwäche.

Angekommene Fremde.

Posen, 2. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Basset a. Lyon, Rector, Behrend, Gehrke, Mantzel, Seligsohn u. Krebs a. Berlin. Schulen a. Chemnitz, van der Emde a. Köln a. Rh., Hoffmann a. Stralau, Münz a. Leipzig, Wartenberg u. Müller a. Breslau, Tresser u. Brody a. Offenbach a. M., Hessele a. Paris, Schubert mit Sohn a. Liepe a. O., Durin a Fürstenwalde, Goebel a. Hanau u. Herrmann a. Pforzheim.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Ingenieur Desgraz a. Hannover, die Fabrikanten Berkiewicz a. Ludwigsberg u. Wolff a. Neumark, Direktor Biramer a. Düsseldorf, Agent Kaufmann a. Hamburg, Baurath v. Doemming a. Fraustadt, die Kaufleute Günzenberger a. Harburg, Markus a. Worms, Schlereth a. Neustadt a. Hdt., Oschinsky a. Breslau, Rosenfeld a. Nürnberg, Schaper a. Leipzig u. Saretz a. Berlin.

Grand Hotel de France. Zahnarzt Goldstein mit Frau a. Radom, Frau Jasicka mit Kindern a. Polwitza, Rittergutsbesitzer Jezewski mit Frau a. Gorzewo, Frau v. Zakrzewska a. Warschau, Kaufmann Nowakowski mit Frau a. Inowrazlaw, Rentier Tomaszewski a. Bromberg u. Fabrikbesitzer Wolkow a. Stettin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Frau v. Jaraczewska a. Jaworowo, v. Chelmicki mit Frau a. Pomarzany, Fürst v. Swidrygiello a. Galizien und v. Majeremowski a. Stanislawowo, die Rechtsanwälte Dulewski u. Zagórski mit Mutter a. Lemberg, Propst Hocheker a. Brzezany, Brenner Wojcinski mit Frau a. Bromberg, Frau v. Drzewiecka mit Tochter a. Gastorki, die Kaufleute Przesznylki a. Krakau, Wege a. Berlin, Weinberg a. Warschau, Hartmann a. Neisse und Gregor a. Bromberg.

O. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Aschheim a. Margonin, Eisenstädt a. Lichtenfelde, Führ a. Freystadt i. Schl., Haweler a. Danzig, Weidemann a. Hamburg und Stern a. Berlin, Rittergutsbesitzer Kirchhoff a. Guhlen, Rentier

Briese mit Frau a. Waldenberg, Gutsbesitzer Lück a. Margonin, Bureauvorsteher Scholz a. Guhrau, Photograph Köhler a. Berlin, die Fabrikanten Barth a. Neupalza i. Böhmen und Thiede aus Czarnikau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Gutsbesitzer Bienek a. Pawlowo, Ober-Grenz-Kontroleur Fleischer mit Frau a. Stralkowo, Wehr a. Mogilno, Ingenieur Bartels a. Berlin, Privatier Schoekiel mit Tochter a. Gleiwitz, Rentiere Moldenhauer a. Gumbinnen, die Kaufleute Dreßler a. Liegnitz, Stader a. Odenkirchen, Röhl a. Berlin u. Rasch a. Danzig.

Theodor Jahns Hotel garni. Vers.-Inspektor Hatscher aus Breslau, die Kaufleute Frank a. Würzburg, Nadowski a. Inowrazlaw, Kirchberger a. Danzig, Breslauer, Richter, Kopper und Samuel a. Berlin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Mühlenbesitzer Glesmer a. Kruschwitz, Grundbesitzer Santer aus Königsbrunn, die Kaufleute Krause a. Kruschwitz u. Frau Gutsche a. Rakwitz, Ingenieur Schwerdtfeger a. Berlin, die Viehhändler Gutsche a. Heinzenburg u. Fischer a. Freiberg, Frau Labsch mit Kindern a. Curitiba i. Brasilien.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 2. August.

Bernhardinerplatz. Mit Getreide ziemlich stark befahren. Der Ztr. Roggen 5,10-5,15 M., Weizen 6,50—6,75 M., Gerste 5,25 M., Hafer 6,20 M. Stroh reichlich, Heu nur in Bunden, das Schock Stroh 21 M., 1 Bund Stroh 40 Pf., 1 Bund Heu 25—35 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 165 Fettschweine, die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht von 32—35 M. 1 Paar Jungschweine, 6—7 Monat alt, 55—60 M. 1 Paar 7—8 Wochen alte Ferkel 20—24 M., Kälber 55 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 33—37 Pf., Hammel 163 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 22—25 Pf. Der Markt war ziemlich stark besucht, Geschäft lebhaft. — Obstmarkt (Neuer Markt). Mit Obst schwach befahren. Der Ztr. entstielte saure Kirschen mit 7,50 M. abgegeben. Die kleine Tonne saure Kirschen mit Stiele 3,50—4 M. Die kleine Tonne Birnen 1,50—2,25 M., 1 kleine Tonne Aepfel 1,50—1,75-2 M. 1 Körbchen Johannisbeeren 1 75-2 M., 1 desgleichen Stachelbeeren 2 M. — Alter Markt. Kartoffelzufuhr stark. Der Ztr. 1,70—1,80 M. 1 Mandel Gurken 40—50 Pf. 1 Kopf Welschkraut 10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 10—20 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—30 Pf., 1 Pfd. Schnittbohnen 15 Pf., 1 Pfund Schoten 10—20 Pf.. Zuckerschoten 40 Pf., Mohrrüben 5 Pf.. 1 Bund Zwiebeln 5 Pf., Porree 5 Pf., Oberrüben 5 Pf.. 1 Liter Blaubeeren 10—15 Pf., 1 Liter Preißelbeeren 30 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10—15 Pf., 1 Pfd. Birnen 10—15 Pf., 1 Pfd. Aprikosen 60—70 Pf., 1 Pfd. gelbe Pflaumen 40 Pf. 1 leichte Gans 3—4 M., 1 schwere Gans 5—6 M., 1 Paar Enten 2,50-4 M., 1 Paar kleine junge Hühner 1,10—1,20 M., 1 Paar alte schwere Hühner 3,50—3,75 M., 1 Paar junge Tauben 70 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Butter 90 Pf. bis 1,10 M., die Mandel Eier 55—60 Pfennig. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Störfleisch 50 Pf., 1 Pfd. lebende Aale 80—90 Pf., 1 Pfd. Hechte 80 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Karauschen 60 Pf., Bleie 55 Pfg., Barwinen 50 Pf., Welse 50 Pf., Quappen 50 Pf., 1 Pfd. lebende Zander 1 M., frisch abgestorbene 80 Pf., 1 Pfund Barsche 55 Pf., die Mandel große Krebse 1,50 M., kleine 1 M., 1 Häufchen todte Weißfische 50 Pf. Fleisch. 1 Pfd. Schweinefleisch 55—60 Pf., Karbonnade, Kammstück 70 Pf., Rindfleisch 50—70 Pf., Kalbfleisch 50—60 Pf., Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Schmeer 60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., roher Speck 60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2,50 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M. — Sapiehaplatz. Angebot sehr umfangreich. 1 leichte Gans 3,50, 1 schwere 5—6 M., 1 Paar fette Enten 3—4 M., 1 Paar junge Hühner 2—2,25 M., 1 Paar schwere alte Hühner 3,75—4 M., 1 Paar junge Tauben 0,90—1,20 M. Die Mandel Eier 55—60 Pf., Butter 90 Pfg. bis 1,20 M. 1 Pfd. Melonen 30 Pf., Aprikosen 70—80 Pf., 1 Liter Blaubeeren 10—15 Pf., Preißelbeeren 35 Pf., 1 Pfund kleine gelbe Pflaumen 30 Pf., 1 Untertasse Pilze 15 Pf., 1 Metze Kartoffeln 10 Pf., die Mandel Gurken 50—60 Pf.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 3,75—4,25 M., Weizenkleie 3,75—4,00 M., Futtermehl 3,70-4,10 M., Rapskuchen 4,25—4,75 M., Leinkuchen 5,40—5,50 M., Palmkernkuchen 5,00—5,25 M., Dotterkuchen 4,25-5,50 M., Sonnenblumenkörnerkuchen 4,60 bis 5 M.

Handel und Verkehr.

** **Als ein Umschwung der Stimmung in gewissen französischen Kreisen**, der jetzt mehr und mehr zu Tage tritt, kann es, dem „Conf." zufolge, bezeichnet werden, daß die großen Pariser Modewaarenhäuser wieder beginnen, Einkäufe in Berlin zu machen, was bis vor ganz kurzer Zeit bekanntlich noch verpönt war. Die großen Pariser Welt-Bazare haben jetzt nach langen Jahren zum ersten Mal wieder Mäntel in Berlin bestellt, und der Louvre hat sogar einen Vertreter in Berlin. Es hat 25 Jahre gedauert, bevor die geschäftlichen Verbindungen zwischen Deutschland und Frankreich wieder in regelmäßige Bahnen zu gelangen beginnen.

** **Breslau**, 31. Juli. [Wolle.] Im Juli wurden in Breslau 2500 Centner Rückenwäsche und 1500 ungewaschene Wollen schlesischen, polnischen und ungarischen Ursprungs deutschen Fabrikanten und ausländischen Kommissionären zu den höchsten Preisen des letzten Wollmarktes verkauft.

** **Bradford**, 1. August. Wolle fester, gefragter, Garnspinner beschäftigt, für Stoffe guter Begehr.

Verloosungen.

** **Augsburg**, 1. August. Serienziehung der Meininger 7 Fl.-Loose: 26 101 197 516 546 673 1046 1469 1541 1542 1603 1887 2079.

** **Hamburg**, 1. August. Prämienziehung der Köln-Mindener Prämien-Antheilscheine 55 000 Thlr. Nr. 29 222, 5000 Thlr. Nr. 162 208, 3000 Thlr. Nr. 162 235, 2000 Thlr. Nr. 162 231 1000 Thlr. Nr. 102 558, je 500 Thlr. Nr. 51 145, 102 570, 102 571, 162 213, je 200 Thlr. Nr. 29 203, 29 204, 29 228, 51 118, 51 134, 51 141, 51 148, 102 561, 102 572, 102 583, 162 219.

** **Braunschweig**, 1. August. Serienziehung der Braunschweiger 20 Thaler-Loose: 245 295 355 375 457 504 625 695 791 1050 1633 1703 1845 1996 2118 2162 2400 2645 3135 3245 3302 3372 3513 3553 3712 3752 4065 4159 4176 4222 4977 5033 5384 5467 5673 5739 5833 5847 6168 6278 6727 6839 7197 7280 7310 7456 7548 7900 7917 7930 8121 8242 8324 8469 8810 8913 9004 9149 9154 9293 9493 9888.

Marktberichte.

** **Berlin**, 1. August. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr mäßig, Geschäft in Folge der kühleren Witterung lebhafter, Preise meist höher. — Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft etwas lebhafter, Preise befriedigend. — Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft lebhaft, lebende kleine Hechte billiger, sonst wenig verändert. — Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Starke Zufuhren, Geschäft ruhig, Pfefferlinge, Puffbohnen, Gurken und Preißelbeeren billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—60, IIa 47—52, IIIa 43—46, IVa 38—42, dänisches Ia 45—52, Kalbfleisch Ia 48—64, IIa 33—46 M. Hammelfleisch Ia 55—60, IIa 49—53, Schweinefleisch 43—50 M., Dänen 34—42 Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,60—0,75 M., do. IIa 0,40—0,50 M., Rothwild per ½ Kilogr. 0,38—0,49 M., Damwild 0,36 Mark, Wildschweine 0,38 Mark, Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen per Stück —,— M., Wildenten p. Stück 0,55 Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 55—67 Mark, do. große 49 M., Zander 75—80 M., Barsche 48—50 M., Karpfen große — M., do. mittelgroße — Mark, do. kleine 80 M., Schleie 95—104 M., Bleie 48 Mark, bunte Fische 45—63 Mark, Aale, große 108—110 M., do. mittel 83—91 M., do. kleine 66 M., Plötzen 35—40 M., Karauschen 60 M. Roddow 46—50 M., Wels 50 M., Raape — M., Aland 50—54 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt — M. per Schock.

Butter. Ia per 50 Kilo 92—97 M., IIa do. 85—90 M., geringere Hofbutter 75—80 M., Landbutter 60—70 M.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,50—1,75 M., do. lange 2,25—2,75 M., Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,06 Mark, Porree per Schock 0,30 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6 bis 14 M., Salat p. Schock 0,75—1,00 M.

Bromberg, 1. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 130—140 Mark, feinster über Notiz 1—5 M. höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 95—102 Mark, feinster 1—4 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90—104 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 105—115 M. Kochwaare 120—130 Mark. Hafer je nach Qualität 110—120 M.

Breslau, 1. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per August 44,00 B., Okt. 44,50 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 1. August. Wetter: Regnig. — Temperatur + 16° R., Barometer 765 Mm. Wind: OSO.

Weizen behauptet, per 1000 Kilogramm loko 140—144 Mark, per September-Oktober 145,00 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 146,50 Mark Br. u. Gd. — Roggen gut behauptetet, per 1000 Kilogramm loko 117—120 Mark, per August 115,00 M. Gd., per Sept.-Oktbr. 116,75 M. Br. und Gd., per Oktober-November 118,75 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilo loko pommerscher, 118—125 M. — Winterrübsen per 1000 Kilogramm loko und kurze Lieferung 170—175 M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko und kurze Lieferung 172—183 M. — Spiritus etwas matter, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 36,80 Mark bez. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen —,— M., Roggen 115 M.

Nichtamtlich: Rüböl behauptet, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,75 M. Br., per August und per September-Oktober 43,75 M. Br.

Petroleum loko 10,55 M. verz. per Kasse mit $^{5}/_{12}$ Proz. Abzug.

** **Leipzig**, 1. August. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per August 3,07½ M., per Septbr. 3,10 M., per Oktober 3,10 M., per November 3,10 M., per Dezbr. 3,12½ M., per Januar 3,12½ M., per Februar 3,15 M., per März 3,15 M., per April 3,17½ M., per Mai 3,17½ M., per Juni 3,17½ Mark, pr. Juli — Mark. Umsatz: 35 000 Kilogramm.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 2 Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	10,10—10,35
„ „ „ 88 „ neues . . .	10,30—10,45
Nachprodukte exel. 75 Prozent Rend.	7,10—7,85

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	22,75
Brodraffinade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	22,75—23,00
Gem. Melis I. mit Faß	22,25

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	9,90 bez. 9,92½ Br.
dto. „	per Sept.	10,07½ bez. und Br.
dto. „	per Okt.-Dez.	10,42½ G. 10,47½ Br.
dto. „	per Jan.-März	10,75 bez. 10,80 Br.

Tendenz: stetig.

Wochenumsatz: 74 000 Centner.

Breslau, 2. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 55,80 M., 70er 35,80 M. — Tendenz: Niedriger.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 2. Aug. [Privat-Telegr. der „Pos. Ztg."] Nach Petersburger Telegrammen verweigert Rußland die Anerkennung Ferdinands. Rußland werde niemals Beziehungen zu einer sogenannten bulgarischen Regierung unterhalten. Solange das offizielle Bulgarien dem illegalen Regimente eines Usurpators unterworfen sei, sei es für Rußland nicht vorhanden. Von einer Forderung des Uebertrittes Ferdinands zur Orthodoxie sei ebensowenig etwas bekannt. Rußland verlange einfach die Durchführung des Berliner Vertrages.

Saßnitz, 2. Aug. S. M. Yacht „Kaiseradler" ist nach Stettin abgegangen, um die Kaiserin am Sonntag von dort nach Saßnitz abzuholen.

München, 2. Aug. Die „Münch. N. Nachr." melden aus Obersdorff (Oberfranken), daß der Sohn eines dortigen Kaufmanns vom Nebelhorn abgestürzt und seinen Tod gefunden hat.

Wien, 2. Aug. Das „Fremdenblatt" bezeichnet die Blättermeldung über die geplante Neubesetzung der österreichisch-ungarischen Botschafterposten und der leitenden Stellen im Ministerium des Aeußern für unbegründet.

Marburg, 2. Aug. Anläßlich des Todes Heinrich von Sybel's sind bei dessen Söhnen viele Condolenz-Telegramme eingelaufen, darunter diejenigen des Großherzogs von Baden, des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe und des Staatssekretärs von Bötticher.

Wien, 2. Aug. Die bulgarische Deputation ist nach Sofia abgereist.

Bern, 2. Aug. Bei dem Schützenfest in Winterthur errangen gestern Behrens-Hannover und Zendt-Vorarlsberg je eine silberne Uhr.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 31. Juli bis 1. August Mittags 12 Uhr.

Paul Gomulski, VIII 1149, Mauersteine, Fordon-Kruschwitz, Joh. Zlotowski. IV 589, Mauersteine, Bromberg-Eichhorst, Heinr. Zadler IV. 736, Mauersteine, Bromberg-Czarnikau. Joh. Schmidt, XIV 99, Bauutensilien, Graudenz-Czarnikau. Franz Günther, I 22 659, leer, Berlin-Bromberg. Emil Stach, I 11 691, leer, Bromberg-Montwy.

Gegenwärtig schleust: Nr. 93, C. Herbst-Bromberg für David Franke Söhne-Berlin mit 8½ Schleusungen.

= **Weißenhöhe**, 1. August. Es sind heute von hier abgeschwommen: Vom Hafen: Tour Nr. 83, J. Kretschmer-Bromberg mit 36 Flotten. Wasserstand 0,68 Meter.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 2. August 1895.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo.	ord. Waare
Weizen	14 M. 60 Pf.	14 M. — Pf.	13 M. 40 Pf.
Roggen	10 „ 60 „	10 „ 40 „	— „ — „
Gerste	12 „ „	10 „ 50 „	10 „ — „
Hafer	12 „ 20 „	11 „ 30 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 2. August 1895.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	14	80	14	40	14	—	14	30
	niedrigster		14	60	14	20	13	80		
Roggen	höchster	100	10	60	10	40	10	20	10	23
	niedrigster		10	40	10	20	9	80		
Gerste	höchster	Kilo-	11	80	11	40	11	20	11	20
	niedrigster		11	60	11	20	10	80		
Hafer	höchster	gramm	12	—	11	60	11	50	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	20		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Heu		4	—	3	—	3	50	Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	60	1	30	1	45
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	20	2	—	2	10
Kartoffeln		4	—	3	60	3	80	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15	Eier p. Schck.		2	20	2	—	2	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 2. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N. v. 1.			N. v 1.
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. Sept.	144 50	144 25	70er loko ohne Faß	36 80	36 70
do. Oktbr.	146 25	146 —	70er August	41 30	41 20
			70er Sept.	41 30	41 —
Roggen höher			70er Oktb.	40 40	40 —
do. Sept.	118 50	118 —	70er Novbr.	39 80	39 60
do. Oktbr.	121 50	121 —	70er Dezbr.	39 70	39 50
Rüböl still			50er loko ohne Faß	—	—
do. Oktbr.	43 90	44 —	**Hafer**		
do. Novbr.	44 —	44 10	do. Septbr.	126 50	125 25

Kündigung in **Roggen** 25) Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 8,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 2. August **Schlußkurse.** N. v. 1.

Weizen pr. Sept.	144 50	143 75
do. pr. Oktbr.	146 50	145 75
Roggen pr. Sept.	118 25	117 —
do. pr. Oktbr.	121 25	120 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N. v. 1.
do. 70er loko ohne Faß.	37 30	36 70
do. 70er August.	41 30	41 —
do. 70er Sept.	41 30	41 —
do. 70er Oktbr.	40 50	40 —
do. 70er Novbr.	40 —	39 60
do. 70er Dezmbr	39 80	39 50
do. 50er loko o. F.	—	—

		N. v 1.			N. v. 1.
Dt. 3% Reichs-Anl.	100 —	100 —	Russ. Banknoten	219 25	219 25
Pr. 4% Konf. Anl.	105 20	105 20	Russ. 4½% Bdk.-Pfd	103 50	103 50
do. 3½% „	104 50	104 50	Ungar. 4% Goldr.	104 30	104 25
Pos. 4% Pfandbrf.	102 25	102 20	do. 4% Kronenr	99 70	99 70
do. 3½% „	100 70	100 70	Oestrr. Kred.-Akt. (ultimo)	250 20	249 80
do. 4% Rentenb.	105 —	105 —	Lombarden (ultimo)	47 10	47 60
do. 3½% „	102 20	102 —	Diskt.-Kommandit (ultimo)	220 40	220 40
do. Prov.-Oblig.	101 80	101 80			
Neue Pos. Stadtanl.	101 80	101 80	**Fondsstimmung** still		
Oesterr. Banknoten	168 45	168 50			
do. Silberrente	100 50	100 50			

Ostpr. Südb. E.S.A.	95 —	95 50	Schwarzkopf	255 —	257 70
Mainz Ludwigsh. dt.	119 30	119 30	Dortm. St.-Pr. La.	69 —	69 30
Marienb. Mlaw. do.	87 00	87 20	Gelsenkirch. Kohlen	173 40	174 —
Lux. Prinz Henry	82 80	82 80	Inowrazl. Steinsalz	55 —	54 70
Poln. 4½% Pfdbrf.	68 10	68 —	Chem. Fabrik Milch	145 —	145 —
Griech. 4% Goldr.	30 50	30 40	Oberschl. Eis.-Ind. A.	85 70	85 75
Italien. 4% Rente.	89 80	89 70	Hugger-Aktien	142 50	143 —
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 90	54 80	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	94 30	93 5	It. Mittelm. E. St. A.	94 90	94 90
Russ. 4% Staatsr.	67 90	67 90	Schweizer Centr.	145 20	145 70
Rum. 4% Anl. 1890	89 10	89 —	Warschau-Wiener	273 20	274 60
Serb. Rente 1885	71 10	70 90	Berl. Handelsgesell.	159 40	159 50
Türken-Loose	139 2[illegible]	139 —	Deutsche Bank Aktien	195 50	195 40
Diskt.-Kommandit.	220 40	220 90	Königs- und Laurah.	137 20	136 70
Pos. Prov. A. B.	108 70	108 70	Bochumer Gußstahl	158 90	158 40
Pos. Spritfabrik	172 —	172 —			

Nachbörse: Kredit 250 20. Diskonto-Kommandit 220 75. Russ. Noten 219 25. Pos. 4% Pfandbr. 102 25 bez. 3½% Pos. Pfandbr. 100 70 bez.

Stettin, 2 August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N. v. 1			N. v. 1.
Weizen unverändert			**Spiritus** matt		
do. Sept.-Okt.	145 —	145 —	per loko 70er	36 50	36 80
do. Okt.-Novbr.	146 50	146 50	**Petroleum***)		
Roggen unverändert			do. per loko	10 55	10 55
do. Sept.-Okt.	116 75	116 75			
do. Okt.-Novbr.	118 75	118 75			
Rüböl still					
do. August	43 70	43 70			
do. Sept.-Okt.	43 70	43 70			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance $^{5}/_{12}$ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.